

## Von Hufeisen, Äpfeln und Federn

### Kapitel 4: Geschenke, Opfer und junge Liebe

Eine Appledash – Scootabloom – Fic



*Heute ist der Tag, Scootaloo. Heute wirst du sie zu deiner Stutenfreundin machen und diesen supercoolen neuen Scooter kaufen. Aber das Wichtigste ist, daß du heute Applebloom deine Gefühle gestehen wirst, und sie WERDEN erwidert werden. Sie wird dich lieben, ihr beide werdet ein großartiges Leben leben, und du wirst fliegen lernen, Rainbow Dash in einem Rennen besiegen und ein Wonderbolt werden! Aber warte mal, das ist zu weit in der Zukunft. Danke jetzt erst einmal für heute, und heute abend wird sie deine sein. Verstanden? Natürlich verstehe ich, ich war diejenige, die mir das gesagt hat. Was denkst du, was ich bin? Dusselig? Warum rede und streite ich mit mir selbst? Warum mache ich damit weiter? Urggh... ich hasse meinen eigenen Geist, wenn er das tut. Oh, da ist Rainbow Dash!*

Das Hochgeschwindigkeits-Pegasuspony landete mit einer Verbeugung vor ihr, während ihr Fan sie bejubelte und mit den Hufen trappelte. Dann gingen sie los, zu dem Restaurant, wo sie zu Mittag essen würden.

"Hi Küken. 's geht?"

"Hi Rainbow Dash! Prima, ich bin extra zeitig aufgestanden, um mich vorzubereiten, damit ich extra gut für meinen 'Trick' aussehe", sagte Scootaloo und blinzelte ihrem Idol zu.

"Oh ja, Codenamen, damit wir keinen Verdacht erwecken. Woher hast du diese großartige Idee?", forschte der himmelblaue Pegasus nach.

"Die Crusaders, wir geben jedem Pony und allem Codenamen, damit wir von keinem Pony ein 'Nein' kassieren. Du weißt. daß unsere Ideen manchmal... etwas... riskant... für uns sind. Vom Eigentum anderer Ponys gar nicht zu reden", kommentierte Scootaloo mit einem verlegenen Kichern, während sie einen Kieselstein mit ihrem Huf umher rollerte.

"He-he, ja, ihr Mädels seid manchmal etwas zerstörerisch... besonders du... das ist mein Mädchen!", sagte Rainbow und wechselte ihren Tonfall. "Und, wie geht das Crusading allgemein so voran?"

"Naja... wir haben immer noch kein Cutie mark... also großartig!", sagte das Füllen und grinste breit.

"Was?", fragte Dash verwirrt. "War nicht euer Ziel, eure Cutie marks zu bekommen?"

"Ja, schon, daher auch unser Name... aber... naja, manchmal befürchte ich, daß, wenn eine von uns ihr Cutie mark bekommt, wir nicht mehr zusammen rumhängen werden! Deshalb ist jeder fehlgeschlagene Plan eine Erleichterung für mich."

"Glaubst du wirklich, daß das passieren würde?"

"Ja, du nicht?"

"Also, wenn du deines zuerst bekommst, wirst du deine besten Freundinnen und deinen Trick einfach so sitzen lassen?"

"Natürlich nicht, ich könnte so etwas niemals tun!", grollte Scootaloo, einigermaßen verärgert darüber, daß das regenbogenfarbige Pony dachte, daß sie eine so schlechte Freundin sein könnte.

"Also... warum denkst du, daß deine Freundinnen das tun würden?"

"So... so habe ich das noch nie gesehen...", erwiderte Scootaloo gedankenverloren.

"Deshalb bin ich hier, Große, um dir zu helfen, auch die einfachsten Dinge zu begreifen."

"Ich hoffe doch sehr, du willst nicht andeuten, daß ich blöd wäre..."

"Versteh mich nicht falsch, Küken, so meine ich das nicht. Aber sag mal, Scoots, paßt dir die Jacke, die ich dir geliehen habe?", fragte Rainbow, während sie die Tür des Restaurants öffnete.

"Ja, klar, ist wirklich lässig, danke dafür. Weil wir gerade dabei sind: wirst du nichts anziehen?"

"Nah, ich trage nicht gerne Kleidung, nur Lederjacken, und da du sie benutzt, gehe ich so, wie ich bin. Ich bin auch so cool genug, also keine große Sache."

"A-aber wenn du willst, kannst du die Jacke haben! Ich wü-"

"Nein, Große, ich will, daß du sie anziehst. Ich will dich mehr mit Applebloom zusammen sehen, als ich mit Applejack zusammen sein will. Außerdem, das sag ich klar so an, brauchst du... brauchst du ein wenig Hilfe", stichelte Rainbow Dash.

Der Kellner kam, und sie bestellte etwas für sich und Scootaloo.

"D-du sorgst dich wirklich so um mich?", fragte Scootaloo, die immer noch darüber nachdachte, was ihr Idol vor einer Minute gesagt hatte.

"Tja... ja, ich Sorge mich wirklich um dich, Küken, du bist wirklich ein großer Teil meines Lebens", sagte Rainbow laut, bevor sie zu sich selbst weiterflüsterte: "Und eines Tages werde ich diejenige sein, die dir ein sicheres warmes Heim gibt, ein leckeres Essen jeden Tag und dir ein liebevolles Familienmitglied ist." "Laß uns mit diesem sentimentalen Zeug aufhören und essen! Ich bin am Verhungern."

Scootaloo hatte mitbekommen, daß Dash etwas gesagt hatte, aber nur die Worte "warm", "Essen" und "Familie" verstanden. Sie wußte nicht, was Rainbow meinte, aber sie zog es vor, nicht zu fragen und stattdessen mit dem Essen zu beginnen.

Sie aßen schweigend, jede in Gedanken damit beschäftigt, was sie mit ihren Geliebten tun würden. Als sie zu Ende gegessen hatten, hinterließ Rainbow ein paar Bits auf dem Tisch, um die Rechnung zu bezahlen, dann nahm sie einen kleinen Beutel hervor und gab ihn Scootaloo.

"Was ist das, eine Art Glücksbringer?", fragte Scootaloo, als sie den Beutel untersuchte.

"Nein, Bits. Ich will dir ein paar für das heutige Date geben."

"Nein, Rainbow, ich habe dir schon gesagt, daß ich nichts von dir annehmen werde. Die Jacke ist eine Sache, Bits sind eine andere. Ich kann für mich selbst sorgen, und ich werde alles bei diesem Date mit meinen Ersparnissen bezahlen", sagte Scootaloo entschieden, entschlossen, Rainbow deutlich zu machen, daß sie ihr Mitleid nicht brauchte. Sie schob den Beutel zurück.

"Aber-"

"Nein, nichts, ich will nichts mehr in der Richtung von dir bis morgen hören, 'kay?", sagte das Füllen bestimmt. *Sie denkt offenbar, ich hätte kein Geld, aber ich habe schon seit langer Zeit Geld gespart und eine gute Menge zusammengebracht.*

"Wow, Große, okay, ich werde nicht mehr davon reden. Entspann dich."

"Tut mir leid... ich bin nervös, und deshalb explodiere ich auf die erstbeste Stute, die mich anspricht. Tut mir leid, es soll nicht wieder vorkommen."

"Ist schon gut. Ich weiß, wie du dich fühlst, Große, aber laß mich dir nur fünf-"

Scootaloos Blicke waren wie Messer, aber sie sagte kein Wort.

"Okay, okay, habs verstanden, 'du willst für dich selber sorgen'... Tja, ich sollte aufbrechen, ich muß nach Sweet Apple Acres, ein Date mit Applejack haben", sagte sie und zwinkerte dem kleinen orangenen Füllen zu.

"Klar, und ich muß meinen Scooter holen und Applebloom einsammeln. Es ist fast soweit, und sie weiß nicht, daß ich sie abhole. Ich muß mich also ranhalten, bevor sie daheim losgeht."

"Viel Glück, Küken."

"Ja, dir auch viel Glück, Rainbow."

Scootaloo rannte los, in Richtung ihres derzeitigen versteckten 'Hauses'. Es war nicht sehr groß, aber es war genug für sie, und es war sehr gemütlich. Sie war in der Lage, es irgendwie mit Dingen auszustatten, die sie auf den Straßen fand. Manche Ponys warfen eine Menge Sachen weg, die noch brauchbar waren, manchmal waren sie sogar neu, besonders bei Ladenbesitzern. Der Ort war ein kleiner Fleck, den sie zwischen drei Häusern gefunden hatte.

Sie hatte ihn eines Tages gefunden, weil sie an einem ihrer ersten Tage in Ponyville in eine scheinbare Sackgasse gegangen war. Sie brauchte einen Ort zum Schlafen, wo sie ungestört war. Als sie das Ende der Gasse erreicht hatte, fand sie heraus, daß ein kleiner Raum zur Linken offen war, etwa die Größe eines Raums, und einige Ziegel lagen auf dem Boden herum. Sie war eingetreten und hatte den Eingang mit den Ziegeln blockiert, so daß kein Pony sie belästigen konnte. Sie war dann jeden Tag dorthin gekommen, und hatte damit begonnen, den Platz mit allem, was sie so fand, zu dekorieren und auszustatten.

Als sie dort ankam, zog sie ihre 'neue' Lederjacke an, schnappte ihren Scooter, der das Einzige war, was sie noch an ihre Familie erinnern konnte, und beschloß, zu gehen, als sie plötzlich die Erinnerungen an ihre Familie überkamen.

Sie war ein Einzelfüllen, und ihre Eltern waren in einem tragischen Unfall in Cloudsdale gestorben, wo sie in der Wetterfabrik gearbeitet hatten. Beide hatten im selben Bereich gearbeitet und sich dort kennengelernt. Sie arbeiteten an einem enormen Blizzard, der für den nächsten Tag gebraucht wurde, und alle anderen Ponys waren bereits nach Hause gegangen, aber die beiden blieben, weil der Blizzard noch nicht fertig war und sie angeboten hatten, ihn zu vollenden. Es gab ein kleineres Problem mit einer Wolke, die außer Kontrolle geriet – und eine Kettenreaktion auslöste, die den Blizzard innerhalb der Wetterfabrik freisetzte. Die beiden waren im Zentrum eines fürchterlichen konzentrierten Eissturms, ohne Kleidung, die warm genug dafür gewesen wäre, und die Tür war binnen Sekunden zugefroren. Beide starben als tiefgekühlte Eisponys, aber wenigstens hatten sie nicht lange gelitten.

Als die Polizei kam, weil ein Pony sie gerufen hatte, nachdem es in der Wetterfabrik etwas Seltsames gesehen zu haben glaubte, fand sie beide Ponys in einer gefrorenen Umarmung, mit einem Lächeln auf ihren Zügen. Es gab eine Notiz neben ihnen, sie war naß, und die Handschrift war zittrig, wahrscheinlich wegen der Kälte, aber sie war trotzdem noch lesbar.

*Für unsere Tochter, Scootaloo:*

*Es tut uns leid, aber wir werden heute nicht nach Hause kommen. Du weißt, was das bedeutet, du bist ein wirklich intelligentes Füllen und sehr reif. Wir wissen, daß du in der Lage sein wirst, dieses Hindernis zu überwinden und dein Leben zu leben. Sei unbesorgt, uns geht es gut, und wir haben keine Schmerzen. Mit unserem Liebsten zu sein gibt uns Kraft. Wir wissen, daß du eines Tages auch das Pony finden wirst, das dir helfen wird, jede Klippe zu nehmen,*

*das eine Pony, das dich lieben wird, egal, was passiert. Wir haben nur einen letzten Wunsch: wir wollen dir sagen, wo dein Geburtstagsgeschenk ist. Wir wissen, daß es noch eine Woche hin ist, aber anderweitig würdest du es nicht bekommen. Schau im Keller nach, hinter der Couch.*

*Bitte lebe ein langes und gutes Leben.*

*Flying Disaster und Gentle Violet, Mama und Papa.*

Sie hatte nie um ihre Eltern getrauert, sie waren glücklich und zusammen gestorben. Das Wichtigste war, daß sie ihr einen Auftrag hinterlassen hatten, und ihr geholfen hatten, eine bedeutende Lektion für ihr Leben zu lernen, "lebe ein langes und gutes Leben". Es war eine Mission, eine Aufgabe, eine Bestimmung, und die Lektion, die sie gelernt hatte, war "nichts ist schlimm, solange du mit denen bist, die du liebst; selbst der Tod ist süß mit ihnen zusammen". Deshalb hatte sie nie aufgegeben, war immer weitergegangen, und kein Hindernis würde sie aufhalten, nicht, bis sie ihr besonderes Pony fand. Aber sie hatte es bereits gefunden, und jetzt mußte sie sich beeilen, oder sie würde sie nicht abholen können, bevor sie das Haus verließ.

Sie ging zum Ausgang, schichtete ihren Wand-Eingang wieder auf, und sprang auf ihren Scooter. Sie begann, mit hoher Geschwindigkeit mit ihren Flügeln zu flattern, und startete in Richtung Sweet Apple Acres. In diesen nur zwei Tagen hatte sie viel mit ihrem Scooter gelernt und geübt, sie hatte herausgefunden, wie sie noch höhere Geschwindigkeiten erreichen und kurvige Wege lässig meistern konnte. Aber am besten war ihr neuer Salto. Ihre Flügel waren nicht stark genug, ihr Gewicht für mehr als ein paar Sekunden zu tragen, deshalb konnte sie noch nicht fliegen, aber dank Dashes Training hatte sie gelernt, diese paar Sekunden gut zu nutzen. Sie konnte sich selbst für einige Sekunden ein paar Meter vom Grund abheben, genug Zeit für sie, sich zurückzulehnen und ihr Körpergewicht so zu verlagern, daß sie sich einmal in der Luft überschlagen konnte. Dann hatte sie gelernt, wie sie zurückfallen und den Scooter stabil halten mußte, und sie konnte nach dem Salto einfach weiterfahren. Sie beschloß, daß sie damit Applebloom beeindrucken sollte. Aber wenn sie das wollte, mußte sie sich dazuhalten, oder Applebloom wäre derweilen losgegangen, und sie würde sie nicht abholen können. Rainbow hatte gesagt, daß es wirklich etwas zu bedeuten hatte, abgeholt zu werden, selbst wenn es nicht wie etwas Besonderes aussah. Wenn Dash das sagte, mußte es stimmen.

Als sie noch vielleicht 30 Meter vom Hauptgebäude der Farm entfernt war, konnte sie Applebloom sehen, die gerade das Haus verließ. *Na schön, es sei – jetzt oder nie.* Sie flatterte stärker mit ihren Flügeln und beschleunigte, dann veränderte sich ihr Flügelschlag, so daß sie vom Boden abheben konnte, und lehnte sich zurück. Aber mittendrin begann sie, nervös zu werden, und lehnte sich versehentlich nach links. Sie erschrak, aber behielt die Kontrolle und schaffte es, ihr Körpergewicht nach hinten zu verlagern und die Umdrehung zu vollführen. Als sie zurück am Boden war, begriff sie, daß sie nicht nur einen Salto vor ihrer Geliebten vollführt hatte, sondern einen Salto UND eine 360-Grad-Wendung. Sie bemühte sich, ihr cooles Äußeres zu bewahren, und rollte auf Applebloom zu. Im letzten Moment änderte sie die Richtung und ging ins Driften über, um zwei Meter vor ihr anzuhalten.

Scootaloo war fasziniert von Appleblooms Schönheit, sie konnte nur an sie denken und verlor sich in ihren Augen. Sie sprach, ohne vorher zu denken. "Wow... du siehst unbeschreiblich schön aus..." Dann kehrte ihr Bewußtsein zurück, und sie begriff, was sie gerade getan hatte,

und versuchte, es zu korrigieren. "Umm, ich meine, du siehst immer extrem heiß aus... ich meine...", und sie wollte einen weiteren Versuch starten, fand aber keine Worte. Sie beschloß, daß sie einfach still sein und hoffen sollte, daß Applebloom es nicht zu seltsam fand.

Applebloom war ebenso fasziniert von Scootaloos Äußerem. Sie sah nicht nur hübsch aus, sie sah... verblüffend aus, cool, und es gefiel ihr. Sie war geschmeichelt von den Komplimenten ihrer Freundin und sagte mit ihrer neuen Stimme: "Oh, vielen Dank, Scootaloo."

Das traf Scootaloo hart... ihre Stimme... war so samtig, so weich, so verführerisch... es war umwerfend. "Wow! Was ist mit deiner Stimme?"

"Oh... meine Schwester hat mir ein, zwei Dinge, darüber, wie die Ponys in Manehattan sprechen, beigebracht, und ich schätze, ich habe nur versucht, das ein wenig zu üben. Magst du es nicht, meine Liebe?"

"Nicht doch, ich liebe es, glaub mir! Aber... es ist nur, daß dein Südstaaten-Akzent der lieblichste Klang ist, den ich je gehört habe."

"Oh Scootaloo, du saachst de'süßestn Sachn", antwortete Applebloom und wurde rot.

Scootaloo begriff, wie das klang, und versuchte, es zu beheben. "Oh! Ich meine..." Aber ihr fiel nichts ein, was sie sagen sollte... *Oh Celestia, warum bin ich so blöd. Ich hab es Sweetie Belle gesagt, die richtigen Worte zu finden ist... richtig schwer!* "Klang das sehr komisch?"

"Aber nich' doch, mir gefällt's. Ich mein..." *Murks, ich weeiß nich', was ich sagn soll, ich muß'es Thema wechseln.* "A-also... wo haste diesn Trick mit dem Scooter gelernt? Das war wirklich beeindrucknd."

"Dash hat mir geholfen, zu lernen, einen Salto hinzulegen, und dann hatte ich einfach Glück und habe noch einen 360er dazu geschafft! Das habe ich für dich getan, weißt du?", strahlte Scootaloo, ohne mitzubekommen, was sie da gesagt hatte.

"Was? Für mich? Was meinst du damit?", fragte Applebloom perplex.

"I-Ich meine... daß ich es zuerst dir gezeigt habe, weil ich dir vertraue und wußte, daß du mich nicht anlügen würdest, falls es schlecht ausgesehen hätte."

"Oh... aber bleib locker, es' war klasse. Aber ich hab' 'ne and're Frage. Du hättst mich doch im Sugarcube Corner treffn solln. Was machste hier?"

"Ach ja, richtig. Ich habe beschlossen, dich hier abzuholen und dich zum Sugarcube Corner zu bringen. Das tun Ponys doch normalerweise, wenn sie ein Date mit einem anderen Pony haben, oder nicht?"

Appleblooms Wangen wurden leuchtend rot, und Scootaloo begriff, was sie gesagt hatte.

"I-Ich meine *Date* wie *Treffen*", sagte sie mit verlegenem Lächeln und unstetem Blick. Schnell wechselte sie das Thema. "G-Gefällt... ummm... gefällt dir meine Jacke?"

"Eeyup, sieht cool aus. Wo hast'n die her?"

"Dash hat sie mir gegeben, ist das nicht klasse? Sie hat sie getragen, als sie jünger war, aber weil sie ihr sowieso nicht mehr paßt, hat sie sie mir gegeben."

"Wow! Das is' richtig klasse; sie macht sich wirklich was aus dir, oder?"

"Glaubst du?"

"Eeyup, ich denk, sie sieht dich wie 'ne kleene Schwester. Das sag ich deswegn, weil'se genauso aussieht, wenn'se dich sieht, wie Applejack, wenn'se mich sieht. Un' übrigns, was denkst'n über mein neues Kleid un' meine neue Mäh'n'frisur?"

"Was, trägst du ein Kleid? Tut mir leid, ich habe in deine Augen geschaut und es deshalb nicht mitbekommen... I-Ich mein... ich, ähmm..." Scootaloo fand sich erneut ohne Worte wieder. Sie beschloß, vorsichtig an Applebloom herunterzuschauen.

Applebloom trug ein wunderschönes burgunderfarbenes, weich fließendes, abgestuftes Kleid und eine grüne Schleife, die ihre herrliche Mähne betonte, welche in einen langen Pferdeschwanz zurückgekämmt war, ähnlich dem, den ihre Schwester üblicherweise trug, aber mehr geflochten. Außerdem trug sie zwei apfelförmige Ohringe, die ihr Gesicht sehr gut zur Geltung brachten. Scootaloo war sprachlos, ihr Mund stand offen, und sie starrte ihre Freundin nur an.

"Un'... was denkste dadrüber?"

"Es-es ist umwerfend, genau wie du...", sagte Scootaloo. Einmal mehr war sie nicht in der Lage, ihre Gedanken für sich zu behalten.

"Danke, Scoots, das ist sehr süß, daß du das sagst."

"Umm... umm..." *Ich sollte das Thema wechseln, das läuft nicht gut. Aller zwei Minuten baue ich hier Mist...* "Also... sollten wir dann aufbrechen?"

"Das is' 'ne gute Idee, aber wie willst du mich fahrn, wenn'de dein' Wagn nich' mit hast?"

"Ganz einfach! Da du allein bist, und nur du, nehme ich dich auf meinem Scooter mit. Ich hab gelernt, wie das geht! Aber erzähl es nicht Sweetie Belle, das ist unser kleines Geheimnis. Einverstanden?"

"Eeyup."

"Also dann – spring auf!"

Applebloom gehorchte und stellte sich auf ihren Hinterhufen auf den Roller.

"Biste sicher, daß ich nich' runterfall'? Gibts nischt zum Festhalt'n, damit'ch mich halt'n kann?"

"Naja, ja... du...", begann Scootaloo und bekam langsam ein rotes Gesicht. "Du mußt ganz nahe an mich heran und... naja... mich umarmen, oder du wirst runterfallen."

Applebloom schluckte und rückte näher an Scootaloo, und legte langsam und zögerlich ihre Hufe um ihre Geliebte. Sie hatte zu lange auf diesen Moment gewartet, aber jetzt, da sie es

tun konnte, kamen ihr Zweifel. Aber wie Scootaloo sagte, würde sie anderenfalls herunterfallen. Sie legte ihre Hufe um das orangene Füllen, aber rückte nicht sehr nahe heran und schmiegte sich nicht an, weil sie dachte, ihre Freundin würde das zu seltsam finden.

"Applebloom."

"J-jaah?"

"Du wirst runterfallen, wenn du mich nicht eng umschlingst..."

"Oh... klar." Endlich berührte sie Scootaloo, aber bewahrte immer noch ihre Distanz.

Scootaloo wußte, daß sie die Lüge benutzen mußte, die Dash ihr beigebracht hatte, weil Applebloom noch immer unsicher war.

"Siehst du, Applebloom, du mußt näher an mich heran, also wirklich, wirklich nahe... W- weil... wenn nicht, können meine Flügel nicht richtig schlagen, und wir kommen nirgendwo hin."

"Oh, klar..." *Komm schon, Applebloom, du kannst die Gelegenheit nich' verdaddln, sie bietet dir die Chance, die'de dir gewünscht hast, praktisch an, un' du kneifst? Nee, nutz die Chance, die Chance, sie eng zu umarm', dein' Kopf auf ihre Schulter zu legn, den himmlischn Duft ihrer Mähne genießn zu könn', un' alles zu tun, was'de immer wolltest.*

Sie ließ all ihre Schüchternheit hinter sich, klammerte sich mit all ihrer Kraft an ihrer Freundin und legte ihren Kopf auf ihre Schulter. Scootaloos Flügel waren noch nicht voll ausgewachsen, und ihr Herzschlag lief auf doppelter Geschwindigkeit. Aber sie schaffte es, mit dem Flattern zu beginnen, und beschleunigte in Richtung Sugarcube Corner.

Sie hatten den halben Weg bereits hinter sich, als Scootaloo beschloß, zu reden, weil die Stille unangenehm wurde, und Applebloom war so gebannt von Scootaloos Nähe, daß es ihr gar nicht einfiel, zu reden.

"Also... warum wolltest du mich sehen? I... ist was nicht in Ordnung? War es etwas, was ich getan habe?", sagte das lilamähnige Pegasusfüllen ein wenig beunruhigt und verlangsamte ihren Flügelschlag etwas.

Applebloom zuckte überrascht zusammen, wodurch Scootaloo für einige Sekunden die Stabilität verlor. Nachdem sie sie zurückgewonnen hatte, beeilte sich Applebloom, die Frage ihrer Freundin zu beantworten.

"Oh, nee, nee, überhaupt nich'! Ich wollt nur was mit dir unternehm', allene, nur wir beidn, und weiter nischt. Ich könnt' dir nie böse sein!"

*Sie sagte, sie will den Tag nur mit mir verbringen... könnte das bedeuten... nein, denk nicht so, mach dir keine falschen Hoffnungen... das endet nie gut.* "Um... okay, was wollen wir also tun?", fragte Scootaloo.

"Einfach 'n Tag zusamm' verbringn, was im Sugarcube Corner essn, in'dr Stadt spaziergehn, un' vielleicht ooch noch im Park? Wenn'de willst, heißt das."



"Ja, liebend gern! Aber... warum hast du Sweetie Belle nicht eingeladen? Bist du ihr böse?"

"Oh, nee, nee, gar nich'! Es is' nur so... um..." *Ich weeiß nich', was ich sogn soll! Ich hätt nie gedacht, daß'se das fraacht... komm schon, Applebloom, du hast doch sonst immer 'ne Antwort off Lager! Warum jetz' nich'?* "Naja, ich wollt' einfach mal'n Taach nur mit dir habn, es müssn ja nich' immer wir alle dreie sein."

"Also... warst du vorher mit Sweetie Belle zusammen, ohne mich einzuladen?", fragte Scootaloo mit sinkender Stimme und schluckte.

"Nee, nich' doch! Das hier is'es erste Mal, daß wir nur zu zweit sin'... D-du willst nich' ohne Sweetie Belle mit mir zusamm' sein?", fragte Applebloom. Ihr Herz hatte aufgehört zu schlagen, bis sie die Antwort hörte.

"Ich bin liebend gern ohne Sweetie Belle mit dir zusammen!" *Halt, das klang seltsam.* "I-Ich meine, daß... daß ich gerne mit dir zusammen bin, ohne oder mit ihr." *Naja... ich glaube, das ist besser... nein, ist es nicht, los, denk dir schnell was anderes aus!* "Guck, wir sind da!"

Als sie ankamen, wollte keine von beiden absteigen. Applebloom befand sich in seliger Trance, und Scootaloo wurde eng von der Liebe ihres Lebens umschlungen. Aber sie konnten auf dem stillstehenden Scooter nicht zu lange stehen.

"Umm... Applebloom, wir sind da... und wir haben schon angehalten, wir können runter..."

"Ach ja, stimmt..."

Beide Füllen stiegen ab, und Scootaloo fügte hinzu:

"Du kannst auch aufhören, mich zu halten, du kannst nicht länger herunterfallen."

Applebloom riß ihre Augen auf, und ihre Wangen wurden feuerrot. Rasch entwirrte sie ihre Arme und sah zur Seite.

"Was machst'n eichndlich mit deem' Scooter? Du nimmst'n doch nich'n ganzn Taach mit dir mit, oder doch?"

"Nah, ich hab in der ganzen Stadt Verstecke. Um genau zu sein, habe ich einen genau hier", sagte sie, als um die Ecke ging und hinter einigen Sträuchern verschwand, um nur Sekunden später mit leeren Hufen wieder aufzutauchen. Beide Füllen gingen zur Tür.

"Ladies first", sagte Scootaloo und trat zur Seite, damit Applebloom eintreten konnte.

"Du bist ooch 'ne Lady, Scoots", sagte Applebloom.

"Dann eben: Füllen first."

"Du bist ooch 'n Fülln."

*Ach ja, Kavalier spielen ist wohl nur was für Hengste...*

"Nun, DU gehst trotzdem zuerst. Ich versuche nur, höflich zu sein."

"Wenn das so is': danke", sagte Applebloom mit leichtem Nicken als Zeichen, daß sie Scootaloos Geste verstand und zu schätzen wußte.

Sie betraten Sugarcube Corner, den legendären Süßwarenladen, bekannt in ganz Equestria für seine Leckereien. Es gab alles hier: wenn es süß ist, kann man es hier finden. Die Wände, Dach und Boden waren aus Holz, mit einigen Details, die Süßigkeiten darstellten, wie Pfosten, die wie Zuckerstangen aussahen, und schokoladenüberzogenen Bögen. Die Tische und Theken waren entweder schokoladenbraun oder pastellfarben und sahen aus wie Kuchen, die kleinere Kuchen in sich enthielten, welche wiederum, wenn man Pinkie Pie kannte, noch kleinere Kuchen enthalten konnten.

Auch wenn sie diesen Laden schon tausendmal betreten hatten, war es immer wieder überraschend – man konnte sich nie daran gewöhnen, all diese Süßigkeiten zu sehen. Beide Füllen traten ein, und kaum hatten sie einen Huf in den Laden gesetzt, kam Pinkie Pie aus dem Nichts herbeigesprungen.

"Hi Mädels! Wie gehts euch heute? Alles gut? Ich hoffe doch, denn heute ist ein fantastischer Tag! Wo ist Sweetie Belle, ihr drei seid immer zusammen, ist sie okay? Ist sie krank? Ihr seid gekommen, um ihr etwas zu holen? Tut mir ja leid, aber ich denke, daß, wenn ihr euch schlecht fühlt, Süßigkeiten nicht immer die beste Option sind, denn neulich hatte ich diese furchtbaren Bauchschmerzen –"

"HI PINKIE PIE!", unterbrach sie Scootaloo. Sie mochte die pinkfarbige Stute, aber manchmal war diese mehr, als sie vertragen konnte.

"Taach, Miss Pinkie Pie. Eeyup, alles gut, danke. Nee, Sweetie Belle is' heute nich' mit, aber ihr gehts ooch gut. Wir ham'n Date!", antwortete Applebloom, sich ihrer Wortwahl nicht wirklich bewußt.

"EIN TREFFEN! Das meint sie! Wir sind gekommen, um ein paar Shakes zu trinken... du hast doch welche, oder, Pinkie?", schoß Scootaloo schnell dazwischen. Applebloom begriff, was sie gesagt hatte, und sie schaffte es nicht, Scootaloo in die Augen zu sehen. Beide Füllen wurden im selben Moment feuerrot. Pinkie sah sie nur an und kniff ihre Augen zusammen.

"Aber klar habe ich Heushakes... wie wäre es mit dem Super-Spezial-Rotes-Herz-Shake?"

"Was zum Haf-... Ich mein, was is'das, Pinkie Pie?", korrigierte sich Applebloom selbst in dem Versuch, etwas höflicher zu klingen.

"Oh, der Super-Spezial-Rotes-Herz-Shake ist ein super-duper-leckerer Erdbeershake mit Schlagsahne, Erdbeersirup und zwei kleinen Erdbeeren oben drauf! Wird meistens von Pärchen verlangt", sagte Pinkie mit einem Lächeln.

Applebloom hörte das Wort "Pärchen" und sagte schnell:

"Naja... ich mag Erdbeern nich' so sehr... um ehrlich zu sein, hab'ch lieber Äpfel... wie is'es mit dir, Scoots?"

"Ich liebe Äpfel... I-ich meine, ich hätte auch lieber einen Shake mit Apfelgeschmack...", sagte Scootaloo mit unstemtem Blick.

"Na dann... nur für euch zwei Turteltäubchen mache ich einen Super-Spezial-Apfel-Herz-Shake, wie wärs damit?"

*Hat Pinkie uns grad 'Turteltäubchn' genannt oder hab'ch schon Halluzination'?*

*Hab... hab ich wirklich das gehört, was ich denke, daß ich es gehört habe? Nah, das ist wohl nur meine Phantasie.*

"Also... ja, hätt'ch gerne", sagte Applebloom laut.

"Ich auch", schloß sich Scootaloo an.

"Okey dokey lokey! Nehmt irgendwo Platz, während ich die Shakes mache."

Beide Füllen gingen zu einem leeren Tisch und setzten sich. Während sie darauf warteten, daß Pinkie ihre Bestellung brachte, legte sich erneut Stille über sie, deshalb beschloß Scootaloo, das Schweigen mit einer Frage zu brechen.

"Also... hast du danach was geplant?"

"Naja... ich hab' 'ne kleene Überraschung für dich vorbereitet, für'n Abend, im Park. Wir könntn 'n kleen' Spaziergang machn, vor der Überraschung – wenn'de willst, natürlich nur."

"Aber klar, das klingt großartig, aber es ist noch früh am Tag, und wir haben jede Menge Zeit, oder nicht?"

"Hmm, ja, vermutlich..."

Bevor sie irgend etwas fragen konnte, kam Pinkie mit einem großen Heushake.

"Umm... Pinkie, wo ist meiner?", fragte Scootaloo.

"Ach Dummerchen, das ist deiner und der von Applebloom! Er ist für zwei Ponys gedacht, deshalb hat er auch zwei Strohhalme", sagte Pinkie Pie lächelnd.

"Oh..."

"Tja... ich muß gehen... ich werde euch zwei einfach alleine lassen", strahlte Pinkie, um direkt in Richtung Küche abzurauschen.

Beide Füllen sahen auf den Shake, dann auf die andere, dann zurück auf den Heushake, und so weiter. Sie waren sich unsicher, aber beide Ponys rückten langsam näher an die Strohhalme und begannen langsam zu trinken. Während der ganzen Zeit sprachen sie kein Wort, sie wurden nur erneut feuerrot, und sahen sich in die Augen. Beide Füllen vergaßen völlig die Welt um sich, und hätten es am liebsten gehabt, wenn dieser Moment ewig gedauert hätte, so daß sie nicht hätten gehen müssen. Aber das Leben ist selten so nett, und nach einigen Minuten kam ein schlürfendes Geräusch aus dem Glas. Beide Füllen sahen hinein und stellten

fest, daß es leer war. Sie hatten den gesamten Heushake ausgetrunken, ohne es auch nur bemerken.

"Oh...", sagte Scootaloo seufzend. *Ich will noch länger in ihre Augen sehen. Sie sind... sie sind so schön... so... sie fesseln mich einfach...*

"Oh... tja, sieht aus, als solltn'wer bezahlen un' gehn...", sagte Applebloom. *Murks ooch, das war so schön! Warum isses schon vorbei? Naja, wie ooch immer, ich denk', der Spaziergang im Park wird's wieder rausreißen.*

"Dann sollten wir Pinkie rufen, um zu bezahlen. Pin-" Scootaloo wurde mitten im Satz unterbrochen, als das Party-Pony hinter dem Tisch wie hingezaubert erschien.

"Was gibts, Mädels? Hat der Heushake geschmeckt? Vermutlich ja, weil er leer ist! Was wünscht ihr; wollt ihr noch was bestellen? Noch einen Heushake? Ooo! Ooo! Wollt ihr ein paar Muffins? Oder vielleicht ein Stück Kuchen?"

"Danke, Pinkie Pie, aber nee. Ich will nur ' Shake zahlen", sagte Applebloom.

"Was meinst du damit, DU willst zahlen; ich werde zahlen!", korrigierte sie Scootaloo.

"Nee, ich bezahl!"

"Ich sagte, ich zahle, und das ist endgültig."

"Ich hab dich heute hierher eingeladen, also zahl ich."

"Aber... a-aber ich will zahlen, warum läßt du mich nicht einfach?"

"Mädels, Mädels, hört auf zu streiten! Ich zahle!", unterbrach sie Pinkie mit breitem Strahlen.

"Huh?", erwiderten beide Füllen gleichzeitig.

"Für euch, und euer Treffen, geht das aufs Haus, auch wenn es ein Laden und kein Haus ist. Aber technisch gesehen, da mein Schlafzimmer oben ist, IST das hier auch ein Haus, geht also aufs Haus, wie gesagt. Jetzt entschuldigt mich, ich gehe in den Park, ich fühle, daß dort etwas geschieht und ich dort sein sollte", sagte das Partypony und hopste in Richtung Ausgang. Beide Füllen sahen sich verwirrt an, um dann beide gleichzeitig zu sagen:

"Pinkie Pie ist einfach Pinkie Pie."

Da Pinkie gesagt hatte, daß die Rechnung aufs Haus gehen würde, gab es nichts, was sie hier hielt, also verließen sie das Geschäft. Scootaloo hatte eine Idee.

"Applebloom, haben wir noch Zeit, bevor wir in den Park wollen?"

"Hm... ich denk, wir ham' noch biss'l Zeit..."

"Perfekt, dann komm mit."

Sie schnappte sich Appleblooms Huf und sauste los, in Richtung des Einkaufsbereichs von Ponyville.

Beide Füllen liefen fröhlich kichernd los, um von Zeit zu Zeit vor einigen der Läden stehenzubleiben und die Auslagen zu betrachten. Applebloom hielt urplötzlich vor Rose's Laden an und brachte Scootaloo dadurch zu Fall – sie sollte wissen, daß dies das war, was üblicherweise geschieht, wenn man weiterläuft und der Partner plötzlich stehenbleibt. Sie rappelte sich auf und sah Applebloom, die auf einige hübsche violette Blumen starrte.

"Gefallen sie dir, Bloom?", fragte Scootaloo.

"Ja, die sin' schön... genau wie du", antwortete Applebloom, die sich keine Gedanken mehr darüber machte, was sie sagte.

Scootaloo versuchte sich einzureden, daß das kein Zeichen war und ihr keine Hoffnungen machen sollte, aber sie schaffte es nicht. Ihr Herz begann, schneller zu schlagen, und sie hatte eine Idee.

"Willst du, daß ich mal frage, wie diese Art heißt?"

"Nah, ich will dich nich' damit beläst'chn."

"Zu spät", rief Scootaloo, als sie zu Rose rannte.

"Hallo, junges Pony, wie gehts?", fragte das rosenfarbenmähnige Erdpony.

"Ganz gut, kann ich dich was fragen?", fragte das orangene Pegasusfüllen.

"NEIN! Ihr könnt nicht und ihr werdet nicht meine Blumen benutzen oder ihnen nahe kommen, um zu versuchen, eure Cutie marks zu erhalten. Ich weiß, was passiert, wenn ich 'ja' sage", sagte Rose und versuchte, ihre Blumen zu beschützen.

"Hey! Das war gemein. Aber das hatte ich sowieso nicht vor, ich wollte nur wissen, wie diese Blume dort heißt."

"Oh, tut mir leid... es ist nur... ich Sorge mich wirklich um meine Blumen, und ihr habt einen gewissen Ruf. Diese Blumen sind Violette Venuslilien."

"Ist schon gut. Gib mir die größte und schönste, die du hast."

"Für dich? Sie hat dieselbe Farbe wie deine Mähne, sie wird sich nicht abheben..."

"Oh nein, sie ist nicht für mich, sondern für sie", erwiderte Scootaloo und zeigte auf Applebloom, die noch immer von den Blumen gebannt war.

"Ooooh... ich verstehe. Dann werde ich sie besonders sorgsam und mit einer Menge Liebe schneiden", sagte Rose und gürnte dem kleinen Füllen zu.

Scootaloo wurde rot. "Nein! E-es ist nicht das, was d-du denkst."

"Ach kleines Pony, versuch nicht, es zu verstecken. Ich arbeite in einem Blumenladen, ich kann den Blick in deinen Augen erkennen."

Scotaloo begann, sich unwohl zu fühlen, also wurde sie wieder geschäftlich.

"Gut, wieviel macht das?"

"Zwölf Bits."

"Zwölf!? Aber normale Blumen kosten nur drei."

"Aber das ist keine normale Blume, und ich bin die beste Floristin in Ponyville!"

"Okay, hier bitte." Sie nahm zwölf Bits aus einer Tasche, die sie hinter ihren Flügeln versteckte, und gab sie Rose. "Danke."

"Immer wieder gern, und hier ist die Blume".

Sie ging zurück zu Applebloom. Das pastellgelbe Füllen betrachtete noch immer das Bouquet in Roses Schaufenster und hatte überhaupt nicht mitbekommen, was zwischen Scotaloo und Rose geschehen war. Sie schnappte zurück in die Wirklichkeit, als sie ihre Mit-Crusaderin erblickte, die mit einer Blume im Mund zurückkam.

"Was? Wieso hast'n eene?", wunderte sie sich und zeigte auf die Violette Venuslilie. Scotaloo kam ihr einfach näher und plazierte die Blume hinter ihrem Ohr.

"Bitte sehr, perfekt. Sieht einfach großartig an dir aus."

"Wieso?", fragte Applebloom und spürte, wie ihre Wangen warm wurden.

"Oh, also... da sie dir so gut gefallen, bin ich reingegangen und habe dir eine gekauft... E-es ist eine Violette Venuslilie", antwortete das junge Pegasuspony mit der violetten Mähne.

"F-für mich?", fragte das Erdpony ungläubig und sah auf ihre Freundin.

"Naja, ja... sie hat dir gefallen, und weil du mich schon nicht im Sugarcube Corner hast zahlen lassen..."

"Vieln lieb'n Dank, Zuckerschnäuzchn."

*Zuckerschnäuzchen? Huh, ich könnte mich daran gewöhnen, daß sie mich so nennt, ich könnte mich WIRKLICH daran gewöhnen...*

Applebloom widerstand der Versuchung, Scotaloos Lippen zu küssen, und beließ es stattdessen bei einer Umarmung. Das war mehr als genug Bezahlung für Scotaloo, die ernsthaft darüber nachdachte, ihr eine weitere Blume zu kaufen... oder auch noch hundert weitere, wenn das eine weitere Umarmung von ihrer Geliebten bedeutete. Auch wenn sie ihre Lippen begehrte, war diese Umarmung genug, denn das war keine freundliche Umarmung unter den Crusaders oder eine der Marke 'bis später', es war eine 'Danke, daß du mich glücklich machst'-Umarmung. Vielleicht, und sie hoffte es inständig, bedeutete es mehr als das.

Scotaloo war sprachlos, und sie war unfähig, sich zu rühren, also hielt sie einfach still und genoß die warme Umarmung. Applebloom sah diese beiden Sachen als Anzeichen, daß die Umarmung unangenehm wurde, also versuchte sie, ihre Hufe herunterzunehmen, wurde aber von Scotaloo aufgehalten.

"Nein...", flüsterte sie. "Nur noch eine Minute..." Applebloom gehorchte nur zu gern und knuddelte das orangene Füllen weiter, während sich ihr Herzschlag beschleunigte und ihre Wangen scharlachrot zu glühen begannen.

Scotaloo wollte die Umarmung nicht nur nicht enden lassen, weil sie Applebloom nahe war, sie brauchte einfach eine Umarmung. Jahre waren vergangen, seit sie das letzte Mal ein Pony so lange umarmt hatte. Nach einer Minute realisierte sie, was sie taten, und wie nahe ihr Körper dem des Füllens war, die sie verrückt machte. Automatisch begannen ihre Flügel zu kribbeln, und das Blut rauschte durch ihre Wangen und verwandelte ihr normales Orange in Dunkelrot. Sie entfaltete ihre Hufe und stammelte: "H-hey, w-war da nicht was damals, als du versucht hast, Äpfel zu verkaufen?"

"Ja, das war mein erster danebngegang'ner Versuch, mein Cutie mark zu erhaltn", erwiderte sie mit schwachem Kichern. "Aber wart ma', woher weest'n davon? Damals ham' wir uns noch nich' gekannt, und ich hab dir nischt davon erzählt."

Scotaloo erstarrte für einige Sekunden, dann hatte sie die Antwort gefunden.

"Umm... also... du erinnerst dich, als wir uns das erste Mal gesehen haben? Als Nightmare Night erschienen ist? Es war nur eine Sekunde, aber als ich dich gesehen habe, habe... habe ich etwas... gefühlt... Ich dachte da schon, du bist was Besonderes, also habe ich dich immer vorsichtig beobachtet, wann immer du vorbeigegangen bist, und dann... eines Tages hast du Äpfel verkauft mit so einem Enthusiasmus, daß ich wußte, du versuchst, dein Cutie mark zu finden. Dann, bei Diamond Tiaras CUTECEAÑERA, als ich gesehen habe, wie dich diese... beiden", ihre Stimme wurde unwillkürlich giftig grollend, "fertiggemacht haben, hab ich zu Sweetie Belle gesagt, daß wir dir helfen müssen, aber sie hatte Angst. Es ist nicht so, daß sie dich nicht mögen würde, aber manchmal ist sie... übervorsichtig. Aber wie gesagt, ich habe etwas für dich gefühlt... und deshalb Diamond Tiara und Silver Spoon angeschrien, und, naja, den Rest der Geschichte kennst du ja."

"D-Dann... bist du der Grund, warum ich die bestn Freunde hab, die 'n Füllen nur ham' kann? Un' meine schönstn Tage warn meistns die, wenn wir unterwegs war'n, also... bist du ooch dafür verantwortlich?", fragte Applebloom, die völlig überwältigt war.

"Ist ja nicht so, als ob ich dir die glücklichsten Momente deines Lebens beschert hätte."

"Aber doch! Die Crusaders gehörn zu 'n bestn un' wichtigstn Dingn in mein'm Lebn!"

"Du bist für mich auch das Wundervollste...", sagte Scotaloo zu sich selbst, aber Applebloom hörte sie trotzdem.

"Bin ich das?", fragte sie vorsichtig.

"I-ich mein... du und Sweetie Belle... und natürlich Dash!"

"Un' deine Familie?"

Scotaloo wurde blaß und schluckte. *Was kann ich jetzt sagen? Ich kann ihr nicht sagen, was mit ihnen passiert ist.* "Ist nicht so, daß ich sie nicht lieben würde... es ist nur, daß... Hey, guck mal da rüber! Siehst du diesen Laden?", fragte sie und zeigte auf ein Sportgeschäft.

"Welcher? Wo?", fragte Applebloom und sah in die Richtung, in die Scotaloo deutete, aber sie fand es nicht.

"Der neben dem Juwelier, *Extreme Hooves Sports Shop*, komm mit!", sprudelte das orangene Pony und zog ihre Freundin zu dem Laden. "Guck dir diesen Scooter an. *Umwerfend* ist noch nicht genug als Beschreibung! Schwarz, Flammen-Look, Titan-Lenker, Supergrip-Griffe, und verstärkte Räder... schnell, aber ausgezeichnet beherrschbar und praktisch unzerstörbar, wenigstens durch ein Füllen. Was denkst du, Bloom?"

"Wunderschön..."

Scotaloo wunderte sich darüber, wie sie das Wort ausgesprochen hatte, und welches Wort sie überhaupt verwendet hatte, also drehte sie sich um und bemerkte, daß Applebloom auf etwas in der Auslage des Juweliers starrte. Sie stellte sich neben ihre Geliebte und sah zwei hübsche goldene Ohringe. "Ach, davon hast du geredet... du hast vermutlich gar nicht zugehört, was ich gesagt habe... heh, ich sehe, du bist keine schlaue Käuferin."

"Hey! Was soll'n das heißen!?", sagte Applebloom ein wenig beleidigt.

"Augenhöhe ist Kaufhöhe, und du guckst auf die Sachen in Augenhöhe. Dort liegen praktisch immer die teuersten Sachen, aber das sind nicht unbedingt die besten."

"Aber ich bin'n Fülln, meine Augnhöhe is' tiefer als die von diesn Ohrringn."

"Klar, aber sie sind auf der Höhe einer ausgewachsenen Stute, und du bist es gewöhnt, da hoch zu schauen, weil alle Ponys das so machen. Wenn du eine schlaue Käuferin wärst, hättest du nach unten geschaut und das da gesehen!", kommentierte der Pegasus mit verschmitztem Lächeln und zeigte auf eine dünne goldene Kette mit einem faszinierenden apfelförmigen Rubinanhänger und einem kleinen blattförmigen Smaragd.

"Wooooow... das is'... das is'...", stammelte Applebloom.

"Schön? Fesselnd? Umwerfend? Danke, Scotaloo, daß du mir das perfekteste Geschmeide im Universum gezeigt hast?"

"Ja, alles das zusamm'... un' wieviel kostet's?", überlegte sie und fand das kleine Preisschild, das '200 Bits' auswies. "Zweehundert!? So viel werd'ch nie zusamm'sparn könn', nich' jetz un' nich' später! Un' Applejack wird's mir ooch nich' koofn. Naja, war sowieso 'ne doofe Idee...", sagte Applebloom mit einer Mischung aus Enttäuschung und Betrübnis.

Scotaloo sah sie an, dann die Kette, und sie WAR viel zu teuer, und die Apple-Familie, auch wenn sie wirtschaftlich nicht schlecht da standen, verwendete ihr Geld, um die Farm und das Haus auszubauen, daher konnten sie es nicht für derlei Dinge ausgeben. *Tja... vielleicht findet sie etwas anderes, Erschwinglicheres eines Tages, es ist nicht das Ende der Welt.*



"Naja... du hast dir noch nicht meinen Scooter angesehen, der der eigentliche Grund war, warum ich dich hier rüber gebracht habe."

"Oh, 'tschuld'che, was wollts'te mir zeign?"

"Sieh dir das an", sagte sie und zeigte auf den Scooter. "Schwarzer Scooter mit Flammen-Look, fast komplett aus Titan, und mit Spitzenrädern. Schnell, aber ausgezeichnet beherrschbar. Was denkst du?"

"I-is' ganz hübsch, gefällt mir, un' wenn er dir gefällt, muß er gut sein. Koofst'n?"

"Eigentlich schon, das war mein Gedanke... ich werde zwar alle meine Ersparnisse los, aber ich habe ihn."

"Is' er sehr teuer?", fragte Applebloom.

"Dreihundertsechzig Bits, aber mit meinem Verhandlungsgeschick und etwas Glück krieg ich ihn für zweihundertachtzig, neunzig, wenn der Typ gut ist...", sagte Scootaloo verschmitzt grinsend und kniff ihre Augen zusammen, während sie den Scooter betrachtete.

"Wow, wie machst'n das?"

"Och, ich habe ein paar Sachen übers Feilschen hier und da gelernt..."

Scootaloo sah auf Applebloom und starrte für einige Sekunden, bis Applebloom fragte:

"Was'n? Hab ich was im Gesicht?", sagte sie und versuchte, einen nicht vorhandenen Dreckfleck mit ihrem Huf wegzuwischen.

"Oh, nein... es... es ist nichts... g-geh schon mal voraus in den Park, ich werde den Scooter kaufen und dich dann im Nullkommanichts einholen", sagte Scootaloo und wedelte mit ihrem Huf, um Applebloom zum Abmarsch Richtung Park zu bewegen.

"Aber ich kann ooch hier wartn, wenn'de willst."

"Aber nein, du... du solltest gehen. Ich habe kein Kleid an, also kann ich rennen. Du brauchst deine Zeit."

Applebloom zuckte in Gedanken mit den Achseln und ging los. *Weeß Celestia, was in das Fülln gefahrn is. Aber ich denk' ma', sie hat recht, un' sie wird ohnehin im Nullkommanischt hier sein, dachte sie, als sie durch die friedliche Ponystadt lief. Also, Applebloom, jetz' werdt'er 'n nettn klein' Schwatz habn, währnd'r durch'n Park geht, un' dann wirste ihr sagn, was'de fühlst. Un' sie wird dich zurück-liebn!*

Scootaloo erschien keuchend von hinten.

"Hab doch gesagt, daß ich dich binnen einer Minute einhole."

"Eyup, du bist sowohl off dein'm Scooter als ooch zu Huf schnell. Aber trotzdem kannst mich nich' besiechn", sagte Applebloom grinsend.

"Jaah, jaah..."

"Un' wozu das Kästl?", fragte Applebloom und zeigte auf ein kleines königsblaues Kästchen mit goldenen Intarsien an der Front und an den Seiten, das Scootaloo zwischen ihren Flügeln hielt.

"Oh... das? Das ist nur die Quittung für den Scooter. Ich hab ihn im Voraus bezahlt, aber ich nehme ihn nicht mit in den Park."

"Aso... aber wozu dieses Kästl?"

"Naja, einige Ladenbesitzer machen sowas gerne, du kennst ja all diese vornehmen Ponys... Wahrscheinlich gibt Rarity sie in einer extra designten und ausgestaffierten Schachtel mit." Beide Füllen lachten über diesen Gedanken und gingen weiter.

Die zwei Füllen gingen weiter Seite an Seite, während auf der anderen Seite des Parks zwei Stuten in ihre Richtung gingen, und eine stets fröhliche pinkfarbene Stute mit sonnigem Gemüt hopste ausgelassen und sorglos.